



1. Juni 2016

Postulat

von Dr. Daniel Regli (SVP)
und Stephan Iten (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Gemeinderat jährlich über den effektiven Eigenfinanzierungsgrad aller von der Stadt Zürich subventionierten Kulturinstitutionen informiert werden kann. Dabei sind alle Formen finanzieller Leistungen der öffentlichen Hand ins Verhältnis zum Gesamtaufwand zu setzen. Ferner ist sicherzustellen, dass die Jahresrechnungen aller von der Stadt Zürich subventionierten Kulturinstitutionen im Internet während einer Laufzeit von zehn Jahren zugänglich sind.

Begründung

In der Debatte zum Postulat GR Nr. 2015/329 sagte Stadtpräsidentin Corine Mauch, der Eigenfinanzierungsgrad (EFG) einer Kulturinstitution könne in 20-30 Sekunden errechnet werden. Das ist aus Sicht der Postulanten unwahrscheinlich. Die Jahresrechnungen der Kulturinstitutionen kommen bisweilen sehr schmal daher. Nicht alle Formen von Subventionen sind leicht zu erkennen. So werden Beiträge von Bund, Kanton und Stadt, Mieterlasse, Abschreibungen von subventionierten Investitionsbeiträgen sowie massgebliche Sach- und Eigenleistungen der Stadtverwaltung meistens nicht transparent ausgewiesen.

Den Steuerzahlenden gebührt es, genaue Kenntnis über die Leistungsfähigkeit subventionierter Kulturinstitutionen zu haben. Im Hinblick auf die erwähnte Aussage der Stadtpräsidentin sollte es keinen allzu grossen Aufwand mit sich bringen, dem Gemeinderat nach Vorliegen der Jahresberichte der Kulturinstitutionen eine Liste der adäquaten EFG des Vorjahres zu liefern.